

SOZIALES, BILDUNG UND BETREUUNG

Wirft man einen Blick auf die Ergebnisse in den Bereichen Soziales sowie Bildung und Betreuung, so zeigt sich ein insgesamt positives Bild. Die zentralen und den Bürgern wichtigen Bereiche, wie beispielsweise die hausärztliche Versorgung, soziale Hilfsangebote, stationäre Pflegeeinrichtungen für Seniorinnen und Senioren sowie die Grundschule und die Kindergärten werden positiv bewertet (hier nicht abgebildet).

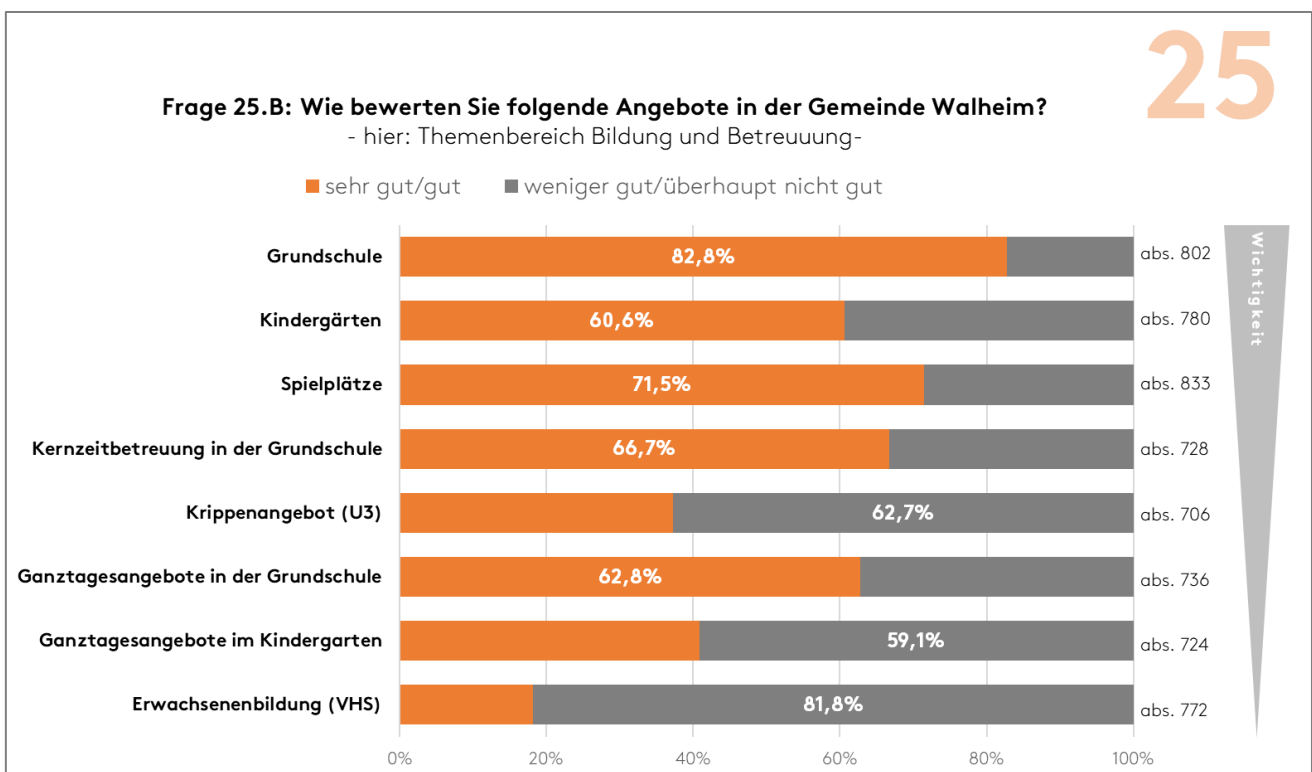
Im Hinblick auf das Betreuungsangebot gibt es aus Sicht der Befragten jedoch noch Verbesserungspotential, insbesondere im Bereich der Ganztagsbetreuung im Kindergarten und dem Krippenangebot. Die Kernzeitbetreuung und das Ganztagsangebot in der Grundschule werden hingegen bereits deutlich positiver bewertet, was sich sicherlich auch mit den vergangenen Investitionen in diesem Bereich begründen lässt (siehe Grafik).

Im Hinblick auf die weiteren sozialen Angebote sollte aus Sicht der Befragten noch mehr für

Menschen mit Behinderungen getan sowie die Begegnungs- und Beratungsangebote für ältere Mitmenschen ausgebaut werden (hier nicht abgebildet).

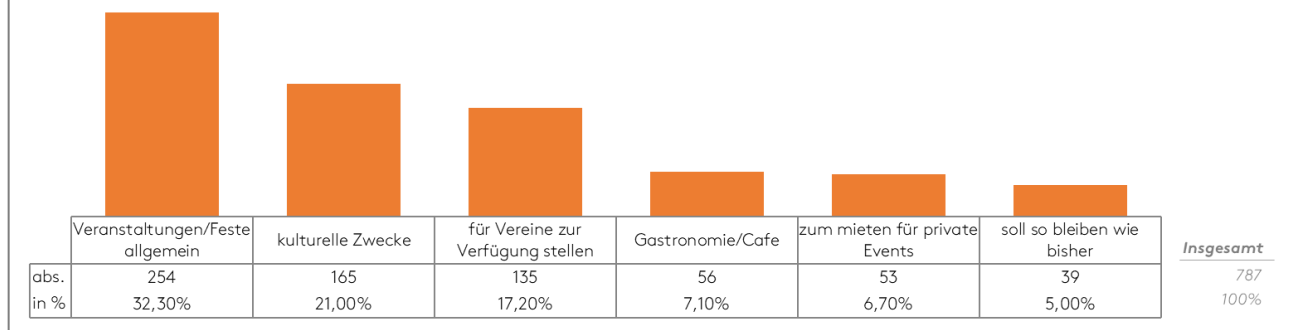
FREIZEIT UND LEBENSALLTAG

Auch im Hinblick auf die vorhandenen Kultur-, Sport-, und Vereinsangebote zeigt sich eine hohe Zufriedenheit bei den Befragten. Das Freizeitangebot wurde im direkten Vergleich mit den genannten Angeboten jedoch etwas weniger gut bewertet. Verbesserungsbedarf gibt es aus Sicht der Befragten dabei vor allem im gastronomischen Bereich (Restaurants und Cafés). Im Hinblick auf das kulturelle und sportliche Angebot wünschen sich die Befragten unter anderem erweiterte Sportangebote für Erwachsene und Kinder sowie mehr Veranstaltungsangebote, wie z.B. Theater, Kleinkunst und Konzerte. Auch das touristische Angebot sowie die Übernachtungsmöglichkeiten sollten auf lange Frist weiter ausgebaut werden, wenn dies auch nicht die höchste Priorität besitzt.



Frage 20: Wie sollte die Kelter zukünftig genutzt werden?

20



STÄDTEBAU UND UMWELT

Der Zustand, die Qualität und die Gestaltung der gebauten Umgebung sowie der öffentlichen Räume prägen das Erscheinungsbild einer Gemeinde wesentlich. In Walheim ist einer dieser städtebaulich prägnanten Räume der Bereich um die Kelter sowie das Gebäude selbst. Die Verwaltung möchte daher in Erfahrung bringen, wie die Bürgerinnen und Bürger sich die Nutzung der Kelter als auch das „Kelterumfeld“ zukünftig vorstellen könnten. Viele Befragte gaben dabei an, dass sie sich vor allem eine kulturelle Nutzung der Kelter, z.B. für Veranstaltungen und Feste vorstellen können. Als Treffpunkt für Vereine oder ein gastronomisches Angebot, sowie als Wohnraum und ein ergänzendes Nahversorgungsangebot halten viele der Befragten für sinnvoll. Einige gaben hingegen an, dass das Areal so bleiben bzw. als Parkplatz weitergenutzt werden sollte (siehe Grafik). Für das „Kelterumfeld“ spiegelt die Nutzungen für die Kelter wider und die meisten Befragten sprechen sich für einen Kulturbereich, Wohnraum und einen zentralen Treffpunkt für Alle, sowie Veranstaltungen und Gastronomie aus.

Insgesamt sind die Befragten im Themenbereich Städtebau vor allem mit der Sauberkeit öffentlicher Straßen und Anlagen sowie dem

Umwelt- und Landschaftsschutz zufrieden (jeweils über 63 Prozent). Auch die Öffentliche Sicherheit sowie der Schutz vor Kriminalität werden von den Befragten als gut oder sehr gut eingeschätzt (66,6 Prozent).

Die kommunalen Grünflächen und das allgemeine Gemeindeerscheinungsbild werden hingegen nur zu etwa 50 Prozent als positiv bewertet, was zeigt, dass das Ortsbild insgesamt aus Sicht der Befragten noch aufgewertet werden sollte. Der Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz wird von den Befragten in diesem Vergleich am wenigsten gut bewertet, besitzt aus ihrer Sicht aber auch die niedrigste Wichtigkeit (hier nicht abgebildet).

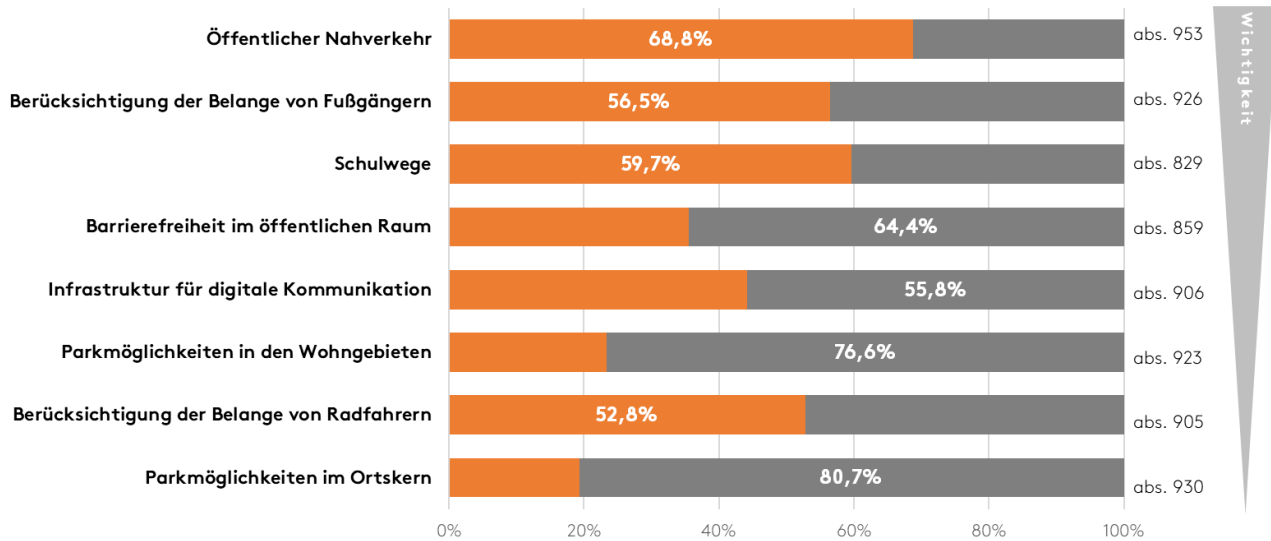
MOBILITÄT UND DIGITALISIERUNG

Den Befragten gefällt an der Gemeinde Walheim vor allem die ruhige und gute Lage in der Region sowie die gute Verkehrs- bzw. Bahnanbindung (Frage 2, hier nicht abgebildet). Der öffentliche Nahverkehr ist den Befragten daher auch das wichtigste Mobilitätsangebot, welches mit knapp 70 Prozent positiv bewertet wird (siehe Grafik auf der nächsten Seite). Um das Angebot in diesem Bereich ggf. weiter auszubauen, hat die Gemeinde Walheim im Rahmen der Befragung auch den Bedarf nach einem Einkaufs-/Bürgerbus bei der Bevölkerung abgefragt.

Frage 25.B: Wie bewerten Sie folgende Angebote in der Gemeinde Walheim?
- hier: Themenbereich Mobilität und Verkehr-

25

■ sehr gut/gut ■ weniger gut/überhaupt nicht gut



Die Ergebnisse werden in der letzten Ausgabe im Themenbereich „Einkaufen“ präsentiert.

Neben dem ÖPNV-Angebot sind den Befragten die Berücksichtigung der Belange von Fußgängern sowie die Schulwege besonders wichtig, welche insgesamt eher positiv bewertet werden. Auch die Belange von Radfahren finden aus Sicht der Befragten derzeit bereits zu einem großen Teil Berücksichtigung (52,8 Prozent Zufriedenheit). Verbesserungspotential gibt es aus Sicht der Befragten hingegen noch in den Bereichen Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Infrastruktur für digitale Kommunikation sowie bei den Parkmöglichkeiten im Ortskern und in den Wohngebieten. Schlechte Parkmöglichkeiten stört 13 Prozent der Befragten an ihrer Gemeinde mitunter am drittmeisten (Frage 3, hier nicht abgebildet).

**DIE ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG
IM AMTLICHEN MITTEILUNGSBLATT**



WIE DENKT DIE BÜRGERSCHAFT?

BEFRAGUNGSERGEBNISSE TEIL 3 | 06.05.2021

- Wohnen
- Arbeiten
- Kommunale Verwaltung
- Zusammenfassung der Ergebnisse

Parallel dazu erscheinen die jeweiligen Grafiken und Ergebnisse inklusive Audiokommentar auf der Homepage unserer Gemeinde unter folgendem Link:

<https://www.walheim.de/rathaus-service/gemeindeentwicklungskonzept>

